

Strafrecht Besonderer Teil I: Strafrecht BT I

Rengier

27. Auflage 2025
ISBN 978-3-406-82530-9
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

GRUNDRISSE DES RECHTS

Rudolf Rengier · Strafrecht Besonderer Teil I


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Strafrecht Besonderer Teil I

Vermögensdelikte

von

Dr. Rudolf Rengier

em. o. Professor an der Universität Konstanz

beck-shop.de
27., neu bearbeitete Auflage 2025
DIE FACHBUCHHANDLUNG



C.H. BECK

Zitiervorschlag: Rengier StrafR BT I § ... Rn. ...

beck.de

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print 978 3 406 82530 9

ISBN E-Book (ePDF) 978 3 406 82531 6

© 2025 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH

Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

info@beck.de

Satz: 3w+p GmbH, Rimpar

Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen



chbeck.de/nachhaltig
produkt sicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 27. Auflage

Das Lehrbuch zum Besonderen Teil des Strafrechts ist in erster Linie für Studierende gedacht. Es eignet sich für Anfangssemester genauso wie für Examenskandidaten. Referendaren ermöglicht es eine Wiederholung des Stoffes. Das Buch umfasst zwei Bände. Der vorliegende Band I enthält die Vermögensdelikte, der ergänzende Band II (26. Aufl. 2025) die Delikte gegen die Person und die Allgemeinheit. Das Lehrbuch zum Allgemeinen Teil (16. Aufl. 2024) vervollständigt das Lehrwerk. Alle Lehrbücher konzentrieren sich auf den erfahrungsgemäß prüfungs- und examensrelevanten Pflichtfachstoff. Hinweise zur Benutzung werden in → § 1 Rn. 6 ff. gegeben.

Das Erscheinen bereits der 27. Auflage nach der 1. Auflage 1997 unterstreicht den andauernden Erfolg des „BT I“ und zeigt, dass insbesondere die studentischen Leserinnen und Leser das Werk annehmen und die didaktisch orientierte Mischung zwischen systematischer und fallorientierter Darstellung breite Zustimmung findet.

Die vorliegende Neuauflage ist gründlich überarbeitet worden. Erneut habe ich großen Wert auf die Einarbeitung aktueller und ausbildungsrelevanter Entscheidungen und die Aspekte der Fallbearbeitung gelegt. Im Zentrum stehen Fragen der Unterschlagung, des Raubes wie des Betrugs und Computerbetrugs sowie des Kartenmissbrauchs.

Im Übrigen wurde die gesamte Darstellung durchgesehen, ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht. Literatur und Rechtsprechung sind bis Mitte Februar 2025 berücksichtigt. Soweit BGH-Entscheidungen nur mit Aktenzeichen zitiert werden, sind diese (noch) nicht gedruckt publiziert, indes unter www.bundesgerichtshof.de und in der Regel auch in beck-online und juris abrufbar.

Für alle Äußerungen aus dem Leserkreis bedanke ich mich. Hinweise, Kritik und Anregungen nehme ich auch weiterhin gerne per E-Mail entgegen (Rudolf.Rengier@uni-konstanz.de).

Konstanz, im Februar 2025

Rudolf Rengier

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage (1997)

Meinen Mitarbeitern danke ich für ihre Unterstützung, insbesondere Herrn *Reinhold Brandt*, Herrn *Stephan Haack* und Herrn *Dr. Bernd Hecker*. Meine Sekretärin, Frau *Gisa Pflanz*, hat geduldig und zuverlässig das Manuskript erstellt. Auch ihr sei herzlich gedankt.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 27. Auflage	V
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII
§ 1. Einführung	1
I. Strukturen des Besonderen Teils	1
II. Insbesondere die Straftaten gegen das Vermögen	1
III. Zur Benutzung des Lehrbuchs	3
1. Kapitel. Diebstahl und Unterschlagung	
§ 2. Diebstahl (§ 242)	5
I. Grundlagen und Aufbaufragen	5
II. Objektiver Tatbestand: Fremde bewegliche Sache	8
1. Bewegliche Sache	8
2. Merkmal „fremd“	9
III. Objektiver Tatbestand: Wegnahme	12
1. Fremder Gewahrsam	12
2. Begründung neuen Gewahrsams	17
3. „Bruch“ fremden Gewahrsams	22
IV. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	29
V. Subjektiver Tatbestand: Zueignungsabsicht	30
1. Grundlagen	30
2. Aufbaufragen	32
3. Enteignung der Sache selbst	33
4. Enteignung des Sachwertes	35
5. Diskussion weiterer Problemfälle zur Enteignungsseite	38
6. Selbst-Aneignung	44
7. Dritt-Aneignung	46
8. Zur „Absicht“ der Aneignung	52
9. Probleme bei Bedingungen	53
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	55
1. Stückschulden	56
2. Gattungsschulden	56
VII. Versuch, Vollendung, Beendigung	57
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	58
§ 3. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	61
I. Grundlagen	62
II. § 243 in der praktischen Fallbearbeitung	63
III. Zu den Regelbeispielen des § 243 I 2 im Einzelnen	64
1. Nr. 1	64

2. Nr. 2	67
3. Nr. 3 bis 7	72
IV. § 243 II	74
V. Versuch	77
1. Aufbaufragen	77
2. Die drei Versuchskonstellationen	77
3. Versuchsbeginn und Rücktritt	80
VI. Konkurrenzen	80
§ 4. Diebstahl mit Waffen; Wohnungseinbruch- und Bandendiebstahl	84
I. Grundlagen und Aufbaufragen	84
II. Diebstahl mit Waffen und anderen gefährlichen Werkzeugen (§ 244 I Nr. 1a)	85
1. Grundlagen	85
2. Begriff der Schusswaffe	86
3. Begriff der Waffe im technischen Sinn	88
4. Schreckschusswaffen	89
5. Begriff des gefährlichen Werkzeugs	90
6. Merkmal des Beisichführens	98
7. Zum Waffentragen verpflichtete Täter	102
III. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln (§ 244 I Nr. 1b)	103
1. Taugliche Tatmittel	103
2. Merkmal des Beisichführens	107
3. Verwendungsabsicht	108
IV. Teilrücktritt im Rahmen des § 244 I Nr. 1	109
V. Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 I Nr. 3, IV)	110
1. Grundlagen und Aufbaufragen	110
2. Die geschützten Wohnungen	111
3. Sonstiges	114
VI. Bandendiebstahl (§§ 244 I Nr. 2, 244a)	115
1. Aufbaufragen	115
2. Begriff der Bande	116
3. Tatausführung „als Mitglied einer Bande“ und „unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds“	118
4. Schwerer Bandendiebstahl (§ 244a)	122
§ 5. Unterschlagung (§ 246)	124
I. Grundlagen und Aufbaufragen	124
II. Merkmal „fremde bewegliche Sache“	126
III. Merkmal „sich oder einem Dritten zueignet“	128
1. Subjektives Element (Zueignungswille)	128
2. Objektives Element (Zueignungsakt)	129
3. Zueignungen ohne vorherige Gewahrsamsbegründung	133
4. Drittzueignungen	134
5. Rechtswidrigkeit der Zueignung	136

IV. Wiederholte Zueignungen	137
V. Veruntreuende Unterschlagung (§ 246 II)	139
VI. Subsidiaritätsklausel	140
§ 6. Sonstige Vorschriften (§§ 247–248c)	142
I. Haus- und Familiendiebstahl (§ 247)	142
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen (§ 248a)	143
III. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b)	143
1. Tatbestand	143
2. Konkurrenzen	145
IV. Entziehung elektrischer Energie (§ 248c)	146
 2. Kapitel. Raub, räuberischer Diebstahl, Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	
§ 7. Raub (§ 249)	148
I. Grundlagen und Aufbaufragen	148
II. Gewalt gegen eine Person	150
1. Gewaltbegriff	150
2. Vertiefung	151
III. Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	153
IV. Zusammenhang zwischen qualifiziertem Nötigungsmittel und Wegnahme	155
1. Finalzusammenhang	155
2. Zeitlicher und örtlicher Zusammenhang	157
3. Gewaltanwendung durch Unterlassen	159
4. Raub mit Tötungsvorsatz	160
V. Subjektiver Tatbestand	160
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	161
VII. Versuch	162
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	163
1. Sukzessive Mittäterschaft und Beihilfe	163
2. Sonstiges	165
IX. Konkurrenzen	166
§ 8. Schwerer Raub (§ 250)	167
I. Grundlagen	167
II. § 250 I	168
1. § 250 I Nr. 1a	168
2. § 250 I Nr. 1b	168
3. § 250 I Nr. 1c	170
4. § 250 I Nr. 2	170
III. § 250 II	171
1. § 250 II Nr. 1	171
2. § 250 II Nr. 2	176

3. § 250 II Nr. 3a	176
4. § 250 II Nr. 3b	177
5. Falllösungen	177
IV. Verwirklichung der Qualifikationsgründe im Beendigungs-	
stadium	178
V. Konkurrenzen, Teiltrücktritt	179
§ 9. Raub mit Todesfolge (§ 251)	180
I. Grundlagen und Aufbaufragen	181
II. Spezifischer Gefahrverwirklichungszusammenhang zwischen	
Grunddelikt und Todeserfolg	183
1. Grundlagen	183
2. Anwendung tödlicher Nötigungsmittel in der Beendigungs-	
phase	184
III. Leichtfertigkeit	187
IV. Konkurrenzen mit den Tötungsdelikten	188
V. Versuch und Rücktritt	189
1. Versuch	189
2. Rücktritt	191
VI. Mittäterschaft und Teilnahme	193
§ 10. Räuberischer Diebstahl (§ 252)	195
I. Grundlagen und Aufbaufragen	195
II. Objektiver Tatbestand	196
1. Bei einem Diebstahl	196
2. Auf frischer Tat	197
3. Merkmal „betroffen“	199
4. Nötigungsteil	200
III. Subjektiver Tatbestand	201
IV. Täterschaft und Teilnahme	202
1. Mittäterschaft und ihre Grenzen	202
2. Teilweise Mittäterschaft	204
V. Konkurrenzen	205
VI. Falllösung	206
§ 11. Erpressung (§§ 253, 255)	207
I. Grundlagen und Aufbaufragen	208
II. Nötigungsmittel	211
III. Streitpunkt Vermögensverfügung	213
1. Grundlagen	213
2. Falllösungen	215
3. Argumente	216
4. Dreieckerpressung	219
IV. Abgrenzung zwischen Raub (§ 249) und Sacherpressung	
(§ 255)	221
V. Forderungserpressung	224
VI. Vermögensschaden	226

VII. Sicherungserschwendung und Vermögensschaden bei Nötigungen mit Sicherungscharakter	229
1. Grundlagen	229
2. Konstellationen mit Sicherungscharakter	229
3. Konstellationen ohne Sicherungscharakter	231
VIII. Subjektiver Tatbestand	232
IX. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	232
X. Verwerflichkeitsklausel (§ 253 II)	234
XI. Schwere räuberische Erpressung	235
XII. Konkurrenzen	237
1. Konkurrenz mit § 263	237
2. Weitere Konkurrenzfragen	237
XIII. Sonstiges	238
§ 12. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	239
I. Grundlagen	239
II. Tatbestand	240
1. Aufbaufragen	240
2. Verüben eines Angriffs auf Leib, Leben oder Entschlussfreiheit	241
3. Angriff auf den Führer eines Kraftfahrzeugs oder einen Mitfahrer	244
4. Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	246
5. Subjektiver Tatbestand	249
6. Zur Diskussion der Rechtsprechung in der Literatur	250
III. Falllösungen	250
IV. Vollendung und Versuch	251
V. Sonstiges	252
3. Kapitel. Betrug und betrugsähnliche Straftaten	
§ 13. Betrug (§ 263)	253
I. Grundlagen und Aufbaufragen	254
II. Täuschung	255
1. Tatsachen	255
2. Täuschungshandlung	256
III. Irrtum	266
1. Grundlagen	266
2. Zweifel und Leichtgläubigkeit des Getäuschten	270
3. Wissenszurechnung	272
IV. Vermögensverfügung	274
1. Grundlagen	274
2. Abgrenzung von Diebstahl und Sachbetrug im Zwei-Personen-Verhältnis	278

3. Abgrenzung von Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und Sachbetrug im Drei-Personen-Verhältnis (Dreiecksbetrug)	283
4. Forderungsbetrug im Zwei-Personen-Verhältnis	288
5. Forderungsbetrug im Drei-Personen-Verhältnis	291
V. Vermögensschaden	292
1. Grundlagen	292
2. Wirtschaftlicher und juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	293
3. Zur Lehre von der unbewussten Selbstschädigung	299
4. Insbesondere: Spenden-, Bettel- und Schenkungsbetrug	300
5. Schadensberechnung, Kompensation, Saldierungsprinzip	302
6. Lehre vom individuellen (oder persönlichen) Schadensschlag	307
7. Eingehungsbetrug und Gefährdungsschaden	310
8. Weitere Hinweise und Fallgruppen zum Vermögensschaden	320
VI. Subjektiver Tatbestand	334
1. Vorsatz	334
2. Bereicherungsabsicht	335
VII. Versuch und Rücktritt	339
1. Grundlagen und Aufbaufragen	339
2. Zum Eingehungsbetrug	341
3. Versuchsbeginn	342
4. Rücktritt	342
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	343
IX. Konkurrenzen	345
X. Täterschaft und Teilnahme	346
XI. Strafschärfungen	347
§ 14. Computerbetrug (§ 263a)	350
I. Grundlagen und Aufbaufragen	350
II. Generelle Tatbestandsmerkmale	352
III. Die einzelnen Tathandlungen	354
1. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263a I Var. 1)	354
2. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten (§ 263a I Var. 2)	354
3. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263a I Var. 3)	355
4. Sonst unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263a I Var. 4)	369
IV. Sonstiges	371

§ 15. Versicherungsmissbrauch (§ 265); Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	373
I. § 265	373
1. Objektiver Tatbestand	373
2. Subjektiver Tatbestand	375
3. Sonstiges	376
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	376
1. Grundlagen	376
2. Zum Zweck, einen Versicherungsfall vorzutäuschen	377
§ 16. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	379
I. Grundlagen	379
II. Automatenmissbrauch (§ 265a I Var. 1)	380
III. § 265a I Var. 2	382
IV. Beförderungserschleichung (§ 265a I Var. 3)	382
V. Zutrittserschleichung (§ 265a I Var. 4)	383
§ 17. Betrugsähnliche Wirtschaftsstraftaten (§§ 264, 264a, 265b)	384
I. Grundfragen des Wirtschaftsstrafrechts	384
II. Subventionsbetrug (§ 264)	386
III. Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	388
IV. Kreditbetrug (§ 265b)	389
4. Kapitel. Untreue und untreueähnliche Straftaten	
§ 18. Untreue (§ 266)	391
I. Grundlagen und Aufbaufragen	391
II. Der Missbrauchstatbestand (§ 266 I Var. 1)	393
III. Der Treubruchstatbestand (§ 266 I Var. 2)	396
1. Die Vermögensbetreuungspflicht	396
2. Vertiefende Beispiele zur Reichweite des Treubruchstatbestandes	399
3. Zum pflichtenbegründenden Treueverhältnis	402
4. Die Tathandlung	403
5. Einverständnis des Vermögensinhabers	404
6. Untreue zum Nachteil einer GmbH	405
IV. Vermögensnachteil	407
1. Grundlagen	407
2. Zur „Unmittelbarkeit“ der Vermögensminderung	409
3. Weitere Konstellationen	411
4. Fragen des Gefährdungsschadens	413
5. Speziell: Bildung sog. Schwarzer Kassen	415
V. Täterschaft und Teilnahme	416
VI. Sonstiges	418

§ 19. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	419
I. Grundlagen und Aufbaufragen	419
II. Missbrauch von Universalkreditkarten	423
1. Grundlagen	423
2. Das „Drei-Partner-System“ als Ausgangspunkt und gesetzgeberisches Leitbild	424
3. Das heute vorherrschende „Vier-Partner-System“	425
III. Missbrauch von Kundenkreditkarten im „Zwei-Partner-System“	427
IV. Missbrauch von Debitkarten im electronic-cash-System	428
V. Missbrauch von Debitkarten durch den berechtigten Karteninhaber	430
1. Missbrauch an institutseigenen Automaten	430
2. Missbrauch an institutsfremden Automaten	431
3. Missbrauch der Bargeldfunktion einer Universal- kreditkarte	431
VI. Weitergabe und Erschleichen von Universalkreditkarten	432
5. Kapitel. Anschlussstrafaten	
§ 20. Begünstigung (§ 257)	433
I. Grundlagen und Aufbaufragen	433
II. Objektiver Tatbestand	435
1. Die Vortat und ihre Vorteile	435
2. Die Vorteile der Vortat als Sicherungsobjekt	436
3. Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	437
III. Subjektiver Tatbestand	439
1. Vorsatz	439
2. Absicht der Vorteilssicherung	439
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vortat	440
V. Sonstiges	441
§ 21. Strafvereitelung (§§ 258, 258a)	442
I. Grundlagen und Aufbaufragen	443
II. Verfolgungsvereitelung (§ 258 I)	444
1. Die Vortat	444
2. Vereiteln	444
III. Vollstreckungsvereitelung (§ 258 II)	448
IV. Subjektiver Tatbestand und Versuch	449
V. Persönliche Strafausschließungsgründe (§ 258 V und VI)	450
1. § 258 V	450
2. § 258 VI	451
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	451
4. Irrtum	453

VI. Objektive Zurechnung, Täterschaft und Teilnahme	453
1. Grundlagen	453
2. Verteidigerhandeln	454
VII. Strafvereitelung im Amt (§ 258a)	455
§ 22. Hehlerei (§§ 259, 260, 260a)	458
I. Grundlagen und Aufbaufragen	458
II. Die Vortat	460
1. Die „gegen fremdes Vermögen gerichtete“ rechtswidrige Tat	460
2. Tat „eines anderen“	461
3. Das zeitliche Verhältnis zwischen Vortat und Hehlerei	462
III. Die durch die Vortat erlangte „Sache“ als Tatobjekt	464
1. Begriff der Sache	464
2. Ersatzhehlerei	464
IV. Die Tathandlungen	467
1. Ankaufen oder sonst sich (oder einem Dritten) ver- schaffen	467
2. Absetzen und Absetzenhelfen	470
V. Subjektiver Tatbestand	473
VI. Versuch	474
VII. Hehlerei durch an der Vortat Beteiligte	476
1. Konstellationen der Vortatbeteiligung	476
2. Ungewisse Vortatbeteiligung	477
VIII. §§ 260, 260a	478
§ 23. Geldwäsche (§ 261)	479
I. Grundlagen und Aufbaufragen	480
II. Tatobjekte	482
III. Tathandlungen	485
1. Die Tathandlungen des § 261 I 1	485
2. Die Einschränkungen des § 261 I 2	487
3. Die Tathandlungen des § 261 II	489
4. „Sozialadäquate“ Verhaltensweisen	490
IV. Subjektiver Tatbestand	491
V. Sonstiges	492
6. Kapitel. Sachbeschädigung (§§ 303–305a)	
§ 24. Sachbeschädigung (§ 303)	493
I. Grundlagen und Aufbaufragen	493
II. Tatobjekt fremde Sache	495
III. Tathandlungen des § 303 I	495
1. Tathandlung Zerstören	495
2. Tathandlung Beschädigen	495

3. Reine Sach- und Nutzungsentziehungen	497
4. Beschädigen insbesondere durch Graffiti, Verunreinigungen, Verunstaltungen und wildes Plakatieren	499
IV. § 303 II	501
1. Verhältnis von § 303 I und II	501
2. Tathandlung	501
§ 25. Weitere Sachbeschädigungsdelikte (§§ 304–305a)	503
I. Gemeinschädliche Sachbeschädigung (§ 304)	503
II. Zerstörung von Bauwerken (§ 305)	505
III. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a)	506
§ 26. Datenveränderung (§ 303a) und Computersabotage (§ 303b)	507
I. Datenveränderung (§ 303a)	507
II. Computersabotage (§ 303b)	510
7. Kapitel. Sonstige Straftaten gegen das Vermögen	
§ 27. Vereiteln der Zwangsvollstreckung (§ 288)	513
I. Grundlagen und Aufbaufragen	513
II. Die dem Schuldner drohende Zwangsvollstreckung	514
III. Bestandteile des Schuldnervermögens	515
IV. Zu den Tathandlungen	516
1. Veräußern	516
2. Beiseiteschaffen	517
V. Subjektiver Tatbestand	517
§ 28. Pfandkehr (§ 289)	518
I. Grundlagen und Aufbaufragen	518
II. Geschützte Rechte	519
III. Merkmal „Wegnahme“	521
IV. Subjektiver Tatbestand	522
§ 29. Jagdwilderei (§ 292)	523
I. Grundlagen	523
II. Objektiver Tatbestand	523
III. Irrtumsfälle	525
Stichwortverzeichnis	527